

Bezugsgebühr:

Wochenschrift 2 Mk. 50 Pf.; durch die Post 2 Mk. 75 Pf.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Beilagen in Dresden und der nächsten Umgegend...

Herausgeber: Carl I. Nr. 11 u. Nr. 2006.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Anzeigen-Card.

Die Aufnahme von Anzeigen erfolgt in der Geschäftsstelle...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Menz, Bloehmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2.

H. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1, Fernspr. 3370. Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.

Nr. 282. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Hirfshaltung, Stadtverordnetenversammlung, Amtsgericht. Sonnabend, 13. Oktober 1900.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. Oktober.

Der Krieg in China.

Berlin. Nach Mitteilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe...

Petersburg. Nach einem vom „Regierungsbote“ veröffentlichten Telegramm des Viceadmirals...

Petersburg. Wie die Blätter melden, ist der chinesische Gesandte...

Washington. In der Antwort der Vereinigten Staaten auf die Note Delecais's...

Washington. Der chinesische Gesandte...

Washington. Die Meldung von einem Vorfall...

Washington. Der chinesische Gesandte...

Washington. Der chinesische Gesandte...

Berlin. Der Bundesrat wird die am Donnerstag...

Berlin. Der Bundesrat wird die am Donnerstag...

Homburg v. d. S. Das Kaiserpaar, sowie Prinz und Prinzessin...

Kiel. Auf der Sommerreise bei Kiel...

setzung des verbliebenen Staatssekretärs v. Tobiolski...

Dresden. Wie die „Sächsische Zeitung“ aus Wien...

Eisen (Ruh). Wie der „Rein-Beitrag“ gemeldet wird...

München. Hier wurden in ihrer Wohnung in der...

Berlin. Der Kaiser hat dem Präsidenten der Eisenbahn...

Paris. Der Ministerrat beschloss sich mit dem Arbeits-

Paris. Der „Eclair“ will der Regierung, dem Präsidenten...

Madrid. Die königliche Familie ist hier wieder ein-

London. Wieber sind 700 Mitarbeiter und 145 Ober-

Kopenhagen. Der dänische Minister des Aussenen...

New York. Der Führer der ausländischen Kohlenarbeiter...

New York. Der Führer der ausländischen Kohlenarbeiter...

Verlöhnes und Zählisches.

Dresden, 12. Oktober.

Das königl. Hoflager wird Mittwoch den 17. Oktober...

Ihre Majestät die Königin wird sich nächsten Montag...

Berliner Leben.

Berlin, 11. Oktober.

Vor kurzem wurde eine der neuerdings so beliebten Klagen...

kommen hat, der kaum noch zu überbieten ist, sehen sich die...

„Nein, er gefällt mir nicht, der neue Bürgermeister! Nämlich...

diejenigen bei der städtischen Verwaltung Angestellten, die nicht...

nicht zurückweichen. Er selbst sei bereits vor mehreren Wochen in...
...nicht zurückweichen. Er selbst sei bereits vor mehreren Wochen in...
...nicht zurückweichen. Er selbst sei bereits vor mehreren Wochen in...

Vage, sich ihre Mütter nach Belieben auszuwählen. Die erste...
...Vage, sich ihre Mütter nach Belieben auszuwählen. Die erste...
...Vage, sich ihre Mütter nach Belieben auszuwählen. Die erste...

28 Dienstjahren den Höchstgehalt von 700 Mk. erreicht. Zu...
...28 Dienstjahren den Höchstgehalt von 700 Mk. erreicht. Zu...
...28 Dienstjahren den Höchstgehalt von 700 Mk. erreicht. Zu...

wird, kann man sich danach leicht vorstellen. Es ist deshalb zu...
...wird, kann man sich danach leicht vorstellen. Es ist deshalb zu...
...wird, kann man sich danach leicht vorstellen. Es ist deshalb zu...

rühiges, von der Fortstraße leicht erreichbares Baugrund aus...
...rühiges, von der Fortstraße leicht erreichbares Baugrund aus...
...rühiges, von der Fortstraße leicht erreichbares Baugrund aus...

Der Krieg in China.
...Der Krieg in China.
...Der Krieg in China...

Vermishtes.

* Im Auftrag des Anstehers wurde durch den Oberassistenten...
...* Im Auftrag des Anstehers wurde durch den Oberassistenten...
...* Im Auftrag des Anstehers wurde durch den Oberassistenten...

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Die lateinische Depesche, die der...
...Deutsches Reich. Die lateinische Depesche, die der...
...Deutsches Reich. Die lateinische Depesche, die der...

Offene Stellen.

Auf ein größeres Landgut bei Leipzig wird per 1. Dezember oder Januar 1901 ein fleißiges, faub. Mädchen, welches in Bäckereibetrieb und Federweil-Erziehung geübt, gesucht. Gehaltsanpr. u. etwaige Zeugnisabschr. bitte u. L. L. 136 an Rudolf Mosse, Leipzig i. Sachl., einzuenden.

Für eine Konditorei und Café wird zum 1. Nov. ein streng solides, ehrliches Mädch. als Verkäuferin gesucht, welche auch das Bedien. der Gäste mit übernehmen muß. In der Konditorei bewanderte euaisten den Vorkug. Off. mögl. mit Photoz. unter G. W. 70 an Rudolf Mosse, Dresden.

Suche zum 1. November eine nicht zu junge, in der Wirtschaft erfah. Wirthschafterin, die gut bürgerlich zu kochen versteht, auf ein Rittergut in der Oberlausitz. Gehaltsforderung u. Zeugnisabschriften u. S. 10867 Exp. d. Bl. erbeten.

Stranfenwärter zum 1. Nov. gesucht f. d. Landl. Stranfenhaus Gölln-Elbe.

Agent gesucht an jed. Orte, f. d. Verf. unserer renom. Cigaretten a. Gölln, Sandl. Privat- u. Vergn. ev. M. 250 per Mon. u. mehr. S. Jürgensen & Co., Hamburg.

Maurer sucht für Hof. auf Kasernen-Neubau Ramen Gustav Rotek, Baumeister, Ramen i. Sa.

Reisender-Gesuch. Suche zum sofortigen Antritt einen Reiseverwalter für Dresden für Magazins, erhaltliches Fabrikat, gegen gute Provision. Gef. Off. u. V. 50085 Exp. d. Bl.

Expeditenten. J. Hakuba, Gesellschaft mit beschränk. Haftung in Weichen D. Z. Hunderlofer, nur bestempf. Ueberbaer findet in Dresden zur Instandhaltung und Pflege eines Grundstücks, sowie eines größeren Gartens, auch f. Dienstarbeiten gute Stelle. Off. u. R. S. 802 Exp. d. Bl.

Küferburische, crakter, nuchter. Arbeiter, mit allen Kellereiarbeiten durchaus vertraut, findet in größerer Weinhandlung sofort Stellung. Offerten mit Lohnansprüchen u. Zeugnisabschr. unt. O. V. 100 „Invalidentant“ Chemnitz.

Ja. gew., chrli. Mädchen, welches im Verkauf bewandert ist, wird z. 15. Okt. als Stütze gesucht. Feinbäckerei Gabler, Dierichstraße 99.

Tüchtiger Inspektor findet bei einer großen, alten, sehr leistungsfähigen, Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft angenehme und dauernde Position. Anstellung durch die Direktion. Gefäll. ausführliche Offerten mit Angabe bisheriger Erfolge u. L. B. 1408 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Wabiergroßhandlung sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Lageristen. Nur Sachleute w. berück. Off. mit Gehaltsang. u. O. S. 5798 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Stellen-Gesuche. Kellnerinnen empfiehlt Bureau „Zum Adler“, Tel. 8609 u. 7438.

Ziegelmeister, in Meißner- u. Sandbetrieb a. sucht nach Neujahr andern. Stell. Berthe Offert. unt. D. R. 8778 an Rudolf Mosse, Dresden.

Herrschafts-Wäsche wird zum Wachen angenommen. Off. an E. Müller, Böhlaus, Gumbstraße 22. 2. erbeten.

Herrschaften

Bureau Otto Luther, Dresden, Zöbnerstr. 15, v. l., Fernsprecher 334, Amt 1, befehligt jederzeit: Aufseher, Diener, Gärtner, Heizer, Hausdiener, Markthelfer, Stall- u. Hausburich, Laufburichen, Stützen, Köchinnen, Hausmädchen.

Landwirthen

belange für jetzt und Meiner: Verwalter, Wirthschafter, Wäde, Schirmer, Landwirthschafterinnen, Groß- u. Pferdeknächte, Arbeiter, Familien-, Landarbeiter, Dienstmädchen, Verbejungen, Schweizer und Wäde.

Oberschweizer,

verb. u. ledig, Fa. Beug. 2-3 J., nur gut emp. Leute, Schweizer auf freistellen sind zu veruchen. 1. Kobbr., Deibr. und Neuspr. Bablich, Döbeln.

Oberverwalt.- resp. Inspektor-Stelle-Gesuch.

Ein Oberverwalter, Verw., sehr gute Kenntn., ohne Kinder, sucht dauernde Stell. zum 1. Novemb. oder später. Offerten unter R. U. 891 Exp. d. Bl.

Oberverwalt.- resp. Inspektor-Stelle-Gesuch.

Gebild. Landwirth, M. J. alt, mit nur langj. Zeugn. u. Empf., sucht für sofort oder spät. Stellg. für ein Gut in der Oberlausitz, mit der Stücken- und Invalident. Versicherung vollständig vertraut. Mein ieb. Ehef. bei dem ich das 5. Jahr als Oberverwalter bin, ist sehr gern bereit, jede nähere Auskunft über mich zu geben. W. Offerten unter K. 10950 Exp. d. Bl. erbeten.

Miss Gesellschaftlerin

einer einzelnen Dame oder zu jungen Mädchen empfehle ich auf's Beste für ein vornehmes Haus eine Parvettin (katholisch), welche seit 8 Jahren in meinem Hause ist. Derselbe hat während der Zeit ganz seltene Treue, Umsicht und Tact bewiesen, so daß sie sich ganz besonders für eine Vertrauensstellung eignet. Außer ihrer Muttersprache ist sie Deutsch, Englisch und Italienisch gefläris. Anfragen bitte zu richten an Baronin von Thielmann geb. Gräfin Wäcker, Jakobsdorf bei Falkenberg, Oberlausitz.

Eine gebildete Wittwe,

Antang 40er, selbstthätig, sucht in besserem Hause Stellung

zur Leitung des Haushaltes bei Dame oder Herrn. Suchende bietet mit ihrem ruhigen Wesen für Nervöse oder Leidende angenehme Gesellschaft. Off. unt. J. 10947 Exp. d. Bl. erb.

Fräulein v. Lande f. Wäsche, wäiden K. Frau Lehmann in Leuben bei Niederlößlich, Schulstr. 37.

Stütze

wird für 1901jährl. Vorkostochter gesucht. Off. erbeten unter A. 10983 Exp. d. Bl.

Geldverkehr. Socius

mit 30-35 Tausend gesucht von tüchtigem, branchenkundigem Kaufmann zur Gründung eines Engros-Geschäftes in Dresden. Brauchkenntnis nicht erforderlich. Off. u. R. C. 877 Exp. d. Bl.

Sparkasse

Spar- u. Credit-Bank zu Dresden, Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

22,000 Mark

suche ich sofort oder bis zum 1. Januar auf ein Zins- und Geschäftshaus (gutgehend) in Niederlößlich. Offert. erbet. mit. A. Z. postl. Kleinmachwitz.

13-14,000 Mark

als 2. Hypothek werden sofort auf ein feines Edelgütergrundstück bei hohem Aufwande gesucht. Off. u. C. G. 50 postlagernd Wägeln bei Tzmo erbeten.

6000 Mark

auf 2. Hyp. innerhalb der Grundstücke zu leihen gesucht. Off. unter B. 201 postlag. Obersach i. S.

Cheilhaber

zu einem gewinnbring. Geschäft mit ca. 10-15,000 Mk. Einlage, welche jederzeit rückzahlbar ist, in eigenen Händen liegt. Verdienst kann in 1 Jahr das Doppelte sein. Offert. unter S. 50750 Exp. d. Bl.

7-8000 Mark

sof. oder 1. Novbr. auf eine mit leistungsfähigen Hypothek gesuch. Off. u. R. S. 620 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln erbeten.

Mieth-Angebote

Wohnung, Volton, in d. 3. Et. Meißnerstr. 70, sofort od. später zu vermischen. Preis 300 Mk. In erst. part. II.

Kleinzschachwitz herrschaftl. Etagen mit Volton u. Garten, 8, 6 u. 4 J. Stammer, Küche u. reichl. Zubehör, sofort od. später zu vermischen. Näheres in der Meißnerstr. 15, pt.

Villa Zufriedenheit ist eine groß. Eig. mit Garten u. herrl. Fernsicht zu vermischen.

Wohnung in Großenhain am Neuenmarkt, gelegener, ca. 50 qm groß, heller, neuerbauter Laden m. Wohnung

und Niederlage, beste Lage für Kolonialwaren- oder anderes Geschäft, ist zu vermischen. Gustav Weilm. u.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Guts-Kauf.

Kaufe mittl. Gut, direct an od. in Stadt, wenn mein gut verzinste, villenartiges Gutsgrundstück mit gr. Garten und hohen Guthaben in Zahlung genommen wird. Gef. Off. erb. u. G. H. 513 „Invalidentant“ Weifen.

Verkaufe sofort meinen real-berechtigten

Gasthof

mit Tanzsaal, Fremdenzimmern, Gasheizung und 20 Scheffel Feld mit sämtl. Zubehör, Pferd und Wagen, 1 Stunde v. Dresden, nur Umstände halber unter den günstigsten Zahlungsbedingungen. Offerten unter R. A. 536 „Invalidentant“ Dresden.

Passend für Jagdliebhaber Verkäufe in ein lebhaftes Orte an der Linie Berlin-Görlitz mein

Drei-Bauerngut,

110,520 ha, ca. 142 Morgen, mit herrschaftl. Wohnhaus, maif. Gebäud., leb. u. todt. Inv., ca. 200 Morgen Wald, theils schlagbar.

Preis 132,000 Mk., anz. 20-50,000 Mk. Anstanz erbeten unter Fol. 232

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Ein Weihen

von Friedrich dem Großen, 40 Kilometer von Breslau entf., verkaufe Krantheil halber mein patronatensrecht., mit guter Jagd auf Rehe zc. versehenes herrsch. Rittergut, ca. 1332 Morgen Rübenboden, Schloß mit 15 Zimm. und 1 Saal, ca. 35 Morgen fetten schönem Park, Teich mit Insel, maif. Wirtschaftsgeb., compl. leb. u. todt. Inventar zc. Preis 660,000 Mk., anz. 160,000 Mk. Anst. erb. u. Fol. 331

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Kleines Haus

sof. verkauft bei wenig Anzahl, auch wird eine Baustelle mit in Zahlung genommen. Off. unter E. H. 10 postlagernd Wägeln bei Tzmo erbeten.

Kleines Rittergut

zu kaufen. Offert. mit Bezeichnung der Gegend u. Preisangabe unter S. P. 569 erbeten an den „Invalidentant“ Dresden.

Verkaufe

in bester Lage, Vorort, ein Haus-Grundstück mit geeigneten Hypotheken. Nehme auch gute Hypothek mit in Zahlung. Nur Selbstkäufer erhalten Rücksicht unter D. T. 318 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Jedermann

mit 2000 Mk. kann die Hälfte e. f. Baugrundes - Werth 20,000 Mk. - erwerben wegen sofortiger Abreise. Off. u. R. 272 erbeten an das Adressbureau.

Landgut

ist für den billigen Preis von 100,000 Mk. freizügig abzugeben mit sämtl. der Neuzeit entspr. landwirthsch. Maschinen versehen, eingetieft, Wägen, Balken, u. Position im Orte. Anzahl. nach Uebereint. Gef. Off. unt. D. J. 581 Exp. d. Bl.

Geschäfts-Grundstücks-Verkauf.

Ein in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens gelegenes schönes Hausgrundstück mit Verkaufsläden, gr. Niederlagsräumen, Nebentraum mit Einfahrt, in welchem ein gros Betrieb wird, welches sich aber vermöge seiner vorzügl. Geschäftslage auch zu jed. and. Geschäft eignet, soll Familienverh. halber u. den günstigsten Bed. baldigst verkauft werden. Off. unter E. 10635 in die Exp. d. Blattes erbeten.

Tausch.

Der Besitzer eines in gut. Zu stande befindl. Gartengrundstückes in Chemnitz wünscht dasselbe gegen ein Haus oder Villa in oder nahe bei Dresden zu tauschen. Näheres bei Max Gerstenberger, Chemnitz, Deubnersweg Nr. 5.

Familien-Villa zu verkaufen,

auch für 2 H. Fam. geeignet, m. schöner Aussicht, u. elektr. Licht, schöner Obst- u. Heugarten, nahe Ausweichungshalle in Dresden. Preis 78,000 Mk. Off. unter J. A. 691 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Gut,

73 Scheffel, Bodenfl. I. mit 800 Steuerinheit, für 68,000 Mk. bei 10-15,000 Mk. anz. sof. zu verkaufen. Off. u. F. L. 355 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Willengrundstück

mit schönem schattigen Garten u. umgeben von herrlichem Park u. Promenaden im Kurorte Kleinmachwitz ist für annehmbaren Preis sofort zu verkaufen durch F. A. Berthold, Kleinmachwitz, Königsstraße 7, part.

Zins-Villa-Verkauf.

In bester Lage von Gotta und in der Nähe der Straßenbahn gelegen ist das vor 2 Jahren erbaute und gut verzinste Villens-Grundstück mit schönem Garten f. 43,000 Mk. zu verkaufen durch Friedrich Riebe, Mosigsdorferstraße 1.

Kaufe Haus, kl. Villa,

Gartengrund od. Baustelle, wenn vorz. 1000 Mk. ff. Hyp. als Anzahl. genügt. Offerten unter R. R. 891 Exp. d. Bl.

Bekanntmachung,

die Verpachtung einer Badeanstalt betreffend.

Die auf Blatt 2458 des Grundbuchs für Altenburg eingetragene und unter Nr. F 1797 der Uebersichtskarte sowie unter Nr. 818 F P des hiesigen Grundbuchsverzeichnis „Badeanstalt an der Hellwiese“ soll auf die Dauer von 5 Jahren, d. h. bis zum 15. Oktober 1905, anderweit verpachtet werden.

Audem wir bemerken, daß wir gern bereit sind, Interessenten nähere Auskünfte zu ertheilen, sohen wir der Einreichung schriftlicher Nachofferten innerhalb 14 Tagen, vom Erlass gegenwärtiger Bekanntmachung ab gerechnet, entgegen.

Altenburg, am 9. Oktober 1900.

Der Stadtrath.

Germann, Bürgermeister.

Zu verkaufen

Villen-Grundstück Dresden-Strehlen, Jochstr. 16, da der Besitzer, ohne Nachkommen zu hinterlassen, verstorben ist. Dasselbe umfaßt Park, Ernte- und Wälderanpflanzung und ist ein ideales Verweilungsobjekt. Näheres zu erfahren im Grundbuch Wittenberg u. Sonnabends von 12-5 Uhr, sonst auch Altonastr. 39, II. bei Herrn Kiehn.

Dampf-Destillation en gros,

verbunden mit Essenzen-Fabrikation, ist preiswerth zu verkaufen. Nachweisbarer jährlicher Reingewinn Mk. 8000

bei einem Jahres-Umsatz von 50,000 Mk. Gebührliches Kapital ca. 25,000 Mk. Reflektanten wollen get. Offerten einholen durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig unt. H. 311589.

Günstig! Mein Putzgeschäft,

lange Jahre bestehend, in feinem, sehr frequentem Plaze unweit Dresdens gelegen, in bester Geschäftslage, hochfein eingerichtet, mit nur feiner Kundsch., großer Umsat., verkaufe nur wegen meiner Verheirathung sofort sehr billig. Gef. Off. u. D. W. 8076 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ziegelei,

Handbetrieb, zu Dampfanlage geeignet, mit schön. Thonlager, starkem Rohlenloz, günstig. Arbeitsgebiet, ist zu verkaufen. Preis 27,000 Mk., anz. 9000 Mk. Gef. Off. u. J. 50023 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück Klempnerei

mit gut eingerichteter in zukunftsvortheilhafter Lage mittelgroßer Stadt Sachsens sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter M. 10851 Exp. d. Bl.

Villen in Spaur b. Meissen

mit Gas- u. Wasserleitung, ca. 1000 qm Gärten zc., für Mark 12,500, 14,500, 18,000, 20,000 u. 21,000 zu verk. anz. gering. Hyp. fest. Kleine Höhenlage mit herrl. Blick. A. May, Zsarr.

Haus-Verkauf. Verkauft mein Haus in verkehrsreicher Straße in Vorort Dresdens sehr g. verzinnt. Hausgrundstück, gebr. Hypothek, mit 35,000 Mk. b. 3-10000 Mk. anz. Nehme auch gute Hyp. in Zahlung. Offert. unt. O. Z. Wägeln bei Tzmo, Königsstr. 38. Agent. streng verb. Verkauf ist nur Sonntag unter obiger Adresse annehmen.

Hausgrundstück

mit Garten u. ca. 5000 qm angrenz. direct an der Staatsbahn geleg. Bauland, a. d. Dresdenerstr. in Coswig i. Sa., mit Weinst. u. convez. Weinst. einestheils anderth. alt. einget. f. Colonialwaren- u. Spirituosen-Geschäft, welche beiden Branchen sehr eig. an je 1 Anhaber verpachtet sind, ist im Ganzen od. theilw. billigst zu verkaufen. Gef. Off. u. A. Z. 100 postl. Meissen erbeten.

Verkauf oder vertausche sofort meine herrl. gel. Villa

in der Nähe bei Dresden, mit 1000 qm Garten, 2 herrsch. Wohnzimmern, Wasser, elektr. Licht, bei einer Anzahl von 5000 Mk. oder tausche auf Gasthof, Restaurationsgrundstück, Guthaben 15,000 Mk. Näheres ertheilt Paul Lehmann, Wettinerstraße 26, 2.

Geschäfts-An- und Verkäufe. Bäckerei-Verkauf.

Altrenommirte Bäckerei in Garnison- und Fabrikstadt, Eßdorf, neu gebaut, beste Lage, wird sofort verkauft. Anzahl. 5-10,000 Mk. Alles Nähere durch Max Fritzsche, Dahlen, Sa.

Produkten-Geschäft wegen Stellung statt f. 1000 Mk. mit Waarenvorräthen für nur 400 Mk. zu verkaufen. Offert. unt. T. D. 924 Exp. d. Bl.

Dresdner Nachrichten

Donnerstag, 19. Oktober 1900

Nr. 282

Wiege * Altar * Grab.

Familienanzeigen

welche behufs **schneller Bekanntgabe** in der **Abend-
Theilung** für Dresden und Umgebung noch Aufnahme
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38
spätestens bis Mittags 1 Uhr
aufgegeben werden.

Geboren: Felix Bauer's S. und T., Leipzig-Gohlis. Otto
Mißel's T., Leipzig. Gustav Trummer's S., Zittau.
Verlobt: Marie Uppold m. Kaufmann Paul Vog, Weide
in Glauchau. Hildegard Friedlein, Dresden m. Pastor Dr. Johannes
Jeremias, Gottleuba.
Vermählt: Oswald Abel m. Margarete Tische, Weide in
Leipzig. Carl Triller m. Margarethe Hempel, Weide in Leipzig.
Georg Bentler m. Dorothea Rehgarten, Weide in Leipzig. Hans
Hauptmann m. Anna Adler, Weide in Leipzig. Karl Hertel m.
Helene Hubner, Weide in Zwickau.
Gestorben: Kaufmann Hermann Albert Bühring, Leipzig.
Abel Kette, Leipzig. Privatmann Wilhelm Albert Carl Rehall,
55 J., Chemnitz. Julius Otto Schmidt, 22 J., Chemnitz. Mon-
teur Richard Köhling, Weiden de Para (Brasilien). Gastwirth
Ernst Hermann Klügel, 46 J., Chemnitz. Weinbändler Louis Abel
Zeit, 49 J., Freiberg. Henriette Schindler geb. Graupner, 66 J.,
Zwickau.

**Trauer-
Kostüme**

in mannigfaltiger Auswahl, ver-
schiedener Ausführung u. Preisen
a 20, 24, 28, 30 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit

**Fertige
Kostüm-Röcke**

sämmtlich in dem neuen, weiten
Rockschnitt, durchweg gefüttert,
a 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.

**Siegfried
Schlesinger**

Hoflieferant
König-Johann-Str. 6.



KOSMIL
weltberühmtes Zahnwasser
Wegen seiner ungleich-
lichen Wirkung täglich benutzt
von höchsten Herrschaften.
Millionen
Flaschen im Gebrauch.
Grosse goldene Medaillen
Paris, London, Wien,
Brüssel etc.
Flacon Mark 1.50 überall käuflich.

Bezugs halber
and in meiner Wohnung Amalien-
straße 2 diverse alte wundervolle
Boutique-Möbel und **echte**
Original-Bronzen (alles
Gebäude) billig gegen Kasse zu
verkaufen.
Carl Vogel,
Schauspieler.

Barbinder,
Barbier, stets das Beste,
bei **R. Freisleben,** Hofwirth.
Brillant-Brosche.
Verkaufe eine moderne gold-
Brosche mit 2 gr. Brillanten bill.
Rth. u. T. B. 922 Exp. d. St.

Anzeige.

In Ausführung des Reichsgesetzes
vom 21. Mai d. J. bin ich auf Ver-
anlassung des Herrn Präsidenten des
Kaiserlichen Patentamtes vom 1. Oktbr.
d. J. mit Inkrafttreten des Gesetzes in
die amtliche Liste der Patentanwälte
eingetragen und zur vollen Praxis
beim Kaiserlichen Patentamt mit dem
Titel eines Patentanwaltes zugelassen
worden.

Mein Geschäftskreis erstreckt sich
auf die schriftliche und mündliche Be-
ratung von Parteien vor dem Kaiser-
lichen Patentamt in Sachen des
Patents, Marken und Markenzeichens
und daraus hervorgehenden Einpruchs-
und Nichtigkeitsklagen, ferner auf
den technischen Bestand bei Ver-
legungs-, Anordnungs- und Löschungs-
klagen, welche den gewerblichen Rechts-
schutz betreffen, und schließlich auf die
Erhaltung von Gütern in Sachen
des rechtlichen Eigentumsrechtes.

Mein Bureau — früher Schloß-
straße 2, II. (Café Central) — befindet
sich **Johannesstrasse 23, I.,**
am Thurnischen Platz (Nehrenapothek)
und halte ich meine Sprechstunden
vormittags von 10-1 Uhr ab, Nach-
mittags auf vorherige Anweisung.
Die Wahrnehmung der Geschäfte
erfolgt nur durch mich persönlich.

Patentanwalt
Rud. Schmidt,
seit 1881
im Patentfach am höchsten Blobe
thätig.

Oefen und Herde
— bewährter Systeme. —

Spezialität:
Dauerbrand-
und
Regulir-
Oefen. **Julius Beutler,** 15. **Ofen-
Schirme
und
Feuer-
Geräthe**
zu billigen Preisen
in größter Auswahl.
Kohlenkasten und Ofenvorsetzer.

ASTHMA und KATARRH

Bekämpft durch die CIGARETTEN **ESPIC**
oder das PULVER
REKLEMAN, HUSTEN, SCHNUPPEN, NERVENSCHMERZ
in allen Stadien. Export-Versand: 20, r. St-Lazare, Paris
Man verlange die neubestimmte Beschreibung auf jeder Cigarette.

Größtes Lager
in
Panzer-Kassen,
Geld- und Bücherschränken,
garantirt feuer-, diebstahl-, einbruchssicher.
Fabrikpreise.
Die Kassen können in reichhaltigster Weise und Auswahl
jetztzeit bestellbar werden in unserer Niederlage:
in der Fabrik oder in unserer Niederlage:
Zwickauerstr. 30. Dresden, Pragerstr. 25.
Preisermäßigungen gratis und franco.
**Akten-Gesellschaft, vorm.
H. W. Schluditz.**

**Böhmische
Braunkohlen**
an Private sind preiswerth abzugeben. Offerten mit F. C. 347
an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,



Verkaufstotal:
Marienstr. 32,
Gartenhaus,
empfiehlt als höchst praktisch
für enge Wohnräume, Wen-
tionen, Sommerwohnungen
u. s. w. verstellb. Schlaf-
möbel, als: **Heute-
neuester Konstruktion mit
guter Federmatratze, großer
Bettbaum; ist durch einen
Handgriff verstellbar und
braucht nicht von der Wand
abgerückt zu werden; ver-
schiedene Ausführungen.**
**Bettstühle, Bett-
tische, Chaiselongue-
Betten mit und ohne
Bettbaum, Hestellen
mit Patent-Matratzen
in großer Auswahl, Ma-
tratten mit und ohne
Sprungfedern.**
Bezeichnungen gratis.
Vertrieb. Amt L. 1496.

Wascht nur mit
**Dr. Thompson's
Seifenpulver!**
(Schutzmarke Schwan)

Gibt schwanenweisse
Wäsche.
Vorrätig in allen besseren
Handlungen.

Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver
Düsseldorf



Unsere fähigsten bekannten **Trockenraucher-Pfeifen**,
mit Aluminium-Schälhülzen, sind aus bestem Material, solid und dauer-
haft, in allen Größen wohl geformt, sehr reichlich und praktisch. Täglich
lebende Anerkennungen und Nachbestellungen.
p. St. Mk. 0,75 Versand gen. Voreinsendung
oder Nachnahme.
Für Porto bitten 20 Pfg.
beizulegen.
In ein Heftchen ist
nicht gefüllt, sondern mit
ed. zarten Strag gefüllt.
Hauptkatalog mit
1000 Abbildungen aller
Arten Pfeifen, Cigarren-
spitzen etc. gratis u. franco.
Reiche Auswahl!
Billige Preise
p. St. Mk. 1,00 p. St. Mk. 2,45
F. W. Saam & Co., Solingen-Foche No. 24.



HERZ SCHUHWAAREN
mit dem Herz auf der Sohle.
Anerkannt
bestes
Fabrikat.
benutzt durch
SOLIDITÄT
ELEGANZ und
vorzüg. **PASSFORM**

En gros von der
FRANKFURTER SCHUH-FABRIKA, G.
vormals **OTTO HERZ & Co.**
Alleinverkauf bei
Emil Pitsch,
Dresden,
Wildstrasserstrasse 24 u. Pragerstrasse 39.

Dresdner Nachrichten
Sonntags, 13. October 1900 Nr. 282

Wiener Garten.

Hente großes Schlacht-Fest,

von 9 Uhr Vormittags an Wellfleisch und pikante Leberwurstchen. Abends diverse Sorten frische Wurst.
Moritz Canzler & Co.

Schloss Albrachtsburg
Meissen.
aus Kömbel
Trakteur

Königl. Burgkeller

Außere Reichs-
Restaurant mit
großem Garten und ge-
schützter Veranda.
Schöner Aufenthalt.
Prächtige Aussicht.
Diners von Mk. 1.50 an.
Frischen Most.
Telephon Nr. 17.

Etablissement Jägerhof, Niederlössnitz.

Gerichtes, in halber Bergeshöhe gelegenes Restaurant mit großartiger Fernsicht am Fuße vom Paradies.

Großer, schattiger Garten, schöner Gesellschaftssaal, vorzügliche Küche, erstklassige Biere und Weine, ständig lebende Forellen, Bräutchenbrot. — Vereinen, Schulen und Ausflüglern bestens empfohlen.

10 Minuten von sämtlichen Haltestellen der elektrischen Bahn zwischen Weiskam Hof und Löbnitzstraße, 15 Minuten vom Bahnhof Weiskam.

Hochachtungsvoll
K. Eberhardt, Trakteur.

Wilhelm Schulz, Weinhandlung, Darmstadt,
Großherzogt. Hess. Hoflieferant,
Weingutsbesitzer in Rierstein am Rhein.
Rhein-, Pfalz-, Moselweine in großer Auswahl von
50 Bgl. per Liter an.
Spezial.: Riersteiner Weine eigenen Wachstums
aus besten Lagen.
Man verlange Preislisten u. Proben. Agenten gesucht.

Baumschule O. Poscharsky
(Spezialkultur von Coniferen u. feinen Gehölzen)
Laubegast bei Dresden,
Hauptstraße Nr. 48.
Telephon: Amt Niederschütz Nr. 984.

Das
Neue beschreibende Preis-Verzeichniss
(19. Jahrgang) über Obstbäume, Strauchbäume, Zier- und Einzelbäume, Gehölze, Schlingpflanzen, Coniferen u. Rosen ist erschienen und wird auf Wunsch frei zugesandt. Die Abtheilung Bäume und Ziergehölze des Preisverzeichnisses enthält eine spezielle Aufstellung von neueren und seltenen Gehölzen, von Gehölzen mit bunter Färbung, von Gehölzen, die sich durch schöne Herbstfärbung auszeichnen, von niedrig bleibenden Gehölzen, die sich zur Felsenpflanzung und Vorpflanzung eignen, von Gehölzen mit hervorragend schönen Blüten, von Gehölzen mit sterrenden Früchten und von Gehölzen, die sich durch die Färbung oder die Gestalt des Holzes auszeichnen.
Die Baumschulen umfassen ein Areal von 16 Hektar und bieten eine große Auswahl in sämtlichen Baumkulturarten in bester Kultur.
Dem Gehölzsortimente wurden in den letzten Jahren wieder verschiedene neuere und wertvolle Gehölze beifügt, die größtentheils schon in fröhlichen Exemplaren abgerbart sind.
Durch die große Pflanzweite der Gehölze und durch das öftere Umpflanzen derselben bin ich in der Lage, eine wirklich starke buschige Bäume zu liefern, die sehr gut anwächst und fröhlich weitergedehlt.
Zur Besichtigung der Baumschulen wird ergebenst eingeladen.
Hochachtungsvoll O. Poscharsky.

Ziehung 20. bis 26. d. Mts.

**Meissner Dombau-
Geld-Lotterie.**

Hauptgewinne in Baar	13,161 Geldgewinne
ev. 100,000 Mk.	zusammen
spec. 60,000, 40,000 Mk.,	375,000 Mk.
Mk. 20,000, 10,000 etc.	zahlbar ohne Abzug.

Loose à 3 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf.) empfiehlt
Adolph Hessel, Dresden,
Lotterie-Collecteur.

**Pflanzen-Räumungs-Verkauf
in Ronfurts**

aus der königlichen Gärtnerei in
Kötzschenbroda, Meißnerstraße 40,
zu denkbar niedrigsten Preisen. Interessenten wollen sich persönlich zur Gärtnerei bemühen, schriftliche Aufträge an den vom Ronfurtsdammwaller Beauftragten, H. Leube in Kötzschenbroda, richten.
Bei Pianoforte-Gesetz.
Königsstraße 18, 2. Et., steht ein
**Bechstein-
Planino**
für 350 Mk. zum Verkauf u.
wird es billig verrentet.

Speisekartoffeln,
Magnum bonum,
äußert reichlich gut forschend,
liefern frei Haus per Ctr. mit
2.30 Mk. Schriftl. Bestellungen
erhätet F. Hauffe, Preis
Reuterstraße 7.

Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Einzig in seiner Art auf dem ganzen Kontinent.

Inh. Eduard Kirchoffer.

Wie alljährlich nach beendeter Inventur habe ich auch dieses Jahr einen großen Posten Seidenstoffe zum Ausverkauf gestellt und bitte meine geschätzten Kunden, von diesem ganz außergewöhnlich vortheilhaften Angebot Nutzen zu ziehen:

Schwere, farbige Damaste, Moirés für Gesellschaftskleider, leichte, duftige Stoffe für Ballkleider, Foulards, karrirte und gestreifte Stoffe, Damaste, hell und dunkel, für Kleider, Blousen und Besatz.

Nachweisbar zur Hälfte des früheren Preises.
Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Seidenhaus Nanitz,

Hoflieferant,
Pragerstrasse 14.

Vollständiger Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein noch sehr reichhaltiges Lager vollständig aus und gewähre auf

Petroleum-Lampen 20 Proz. Rabatt.

Die Preise für Beleuchtungs-Gegenstände für Gas und elektrisches Licht sind um 25 bis 40 Proz. herabgesetzt.

H. A. Pupke, Schloss-Strasse 10.

Für jeden Haushalt
Hüchen-Einrichtungen
mit Hüchemöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Die Anstreicher-Arbeiten bei Errichtung eines Kasernements für eine Abtheilung Feld-Artillerie (Erweiterungsbau der Train-Kaserne C) zu Dresden-Albertstadt sollen **Donnerstag den 23. Oktober d. J.** Vormittags 9 Uhr öffentlich verdingt werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Bedingungenanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Anstreicherarbeiten Erweiterungsbau der Train-Kaserne C, Dresden“ versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Zeitpunkt einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage.
Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.
Der Königl. Garnison-Baubeamte II Dresden.

Beantwortlicher Redakteur: Maria Sendorf in Dresden.

Dresdner Nachrichten.
Sonntag, 13. Oktober 1900 Nr. 282

Allerlei für die Frauenwelt.

Was sollen unsere Kinder werden? Die Schwierigkeit, sich bei den allgemein gezeigten Ansprüchen durch das Leben zu schlagen, wird von Jahr zu Jahr größer.

Kann man ihnen ruhig zeigen und ihren Geschmack daran prüfen. Aber das Gemeine ist ihnen fern zu halten. Leider ist diese Aufgabe in einer großen Stadt sehr schwer, wo die menschlichen Begierden schamlos auf Hand ausgehen.

Synonym.

Nach mir steht sehr des Sammers Sinn, Viel Geld geht er für mich dahin; Beim Kartenspiel wird er erworben; Schön Raucher ist durch mich geworden; Gar schlimme Krankheit zeigt ich an; Die leicht zum Tode führen kann.

Zur linken Hand.

Roman von Ursula Böge v. Mantuffel.

(Schluß des ersten.)

In einem der Strandkörbe sah ein Herr für sich allein und los im Schutz eines hellen, aufgepannten Sonnenschirms. Als Eberhard Weibel mit seinen beiden Seiten vorüberging, wurden sie von dem Fremden angeseht.

Eberhard sah nachdenklich und aufmerksam aus. „Ich verstehe, viele der wunderbaren Plangen, die wir für Blumen haben, sind eigentlich Tiere. Ich war einmal mit Mama in Berlin, und wir gingen in's 'Kouarim'...“

„Das war wohl, wie in der Vorlesung im Zoologischen Museum“, fiel Viktor ein. „Das war wohl, wie in der Vorlesung im Zoologischen Museum“, fiel Viktor ein.

„Doch, ich interessiere mich dafür“, warf er ein. „Hier sind ein paar von denen Strandkörben näher, sah dich vor den, in welchem er lag, hier mein Sohn, lege dich.“

Eberhard hob dankend den Hut und nahm den Platz ein. Die beiden Weibchen hofften zugleich wie die Turteltaube mit untergeblagerten Beinen im Sande, betrachteten den Mann in das Buch und stießen sich bei besonders furchtsamen Bildern veranlaßt mit den Ellenbogen an.

„Er hatte das Alles, in's Meer fliegend, halblaut gebrochen und schlief mit einem bitteren Lachen.“ So ist's, Ihr Jungens, Einnat werdet ihr es verstehen.

Eberhard erstarrte und schrie. „Aha?“, riefen Sie. „Das meine Mutter mit mir spricht, das sage ich Fremden nicht gern. Die Mama und ich — da braucht Niemand sonst was drum zu wissen...“

Advertisement for Elisabeth Wesseler, featuring various goods like handkerchieves, gloves, and shoes. Includes a dog illustration and the text 'Grösstes Special-Haus für Handschuhe'.

Advertisement for R. Freisleben, Gummiwaren, featuring various rubber goods and contact information.

Advertisement for a Dampfmachine (steam engine) with technical specifications and contact details.

Advertisement for a Pianino (piano) with details on price and location.

Advertisement for a Damentuch (ladies' cloth) and other items, featuring a horse illustration.

Advertisement for a Pianino (piano) with details on price and location.

Advertisement for Gummiwaren (rubber goods) and a Pianino, featuring a horse illustration.

wiederholte der Herr nur . . . ein wenig spöttlich und ein wenig verlegt. „Selen Sie mir nicht böse,“ sagte Eberhard noch verlegen.
 Es entstand eine Pause. Dann nahm der Herr mit ruhiger Sicherheit das Buch zur Hand und begann nun erst den Knaben die darin enthaltenen Abbildungen zu erklären. So war dieser kleine Zwitscherall vergessen, als er endlich aufstand und sorglos. Die Drei haben ihm eine ganze Weile nach. „Das ist ein Professor,“ sagte endlich Wilhelm, „die sollen immer solch' dummes Zeug vor sich herbetreiben. Unser Lehrer macht es getreulich und der soll doch auch 'mal Professor werden.“ Aber er sieht nicht aus wie ein Professor,“ sagte Eberhard lachend, „sondern wie jemand, den ich schon früher gesehen habe — aber ich weiß nicht mehr wo und wann.“ Aber er ist doch ein Professor, beharrte Wilhelm — die Lehrer, die sagen auch gern „mein Sohn“ — er hat das dreimal zu Dir gesagt. Und dann ist er so erpicht darauf, Dich zu unterrichten und hat Dir das Buch gegeben und kam gleich gelassen, als wir die Qualle gefangen hatten! „Na, also meinetwegen, da ist's ein Professor,“ sagte Eberhard, der nie zu streiten pflegte. „Da sind die Eltern!“ rief Viktor.

Mitten durch die spielenden und im Sande wühlenden Babies mit ihren kostümirten Mütterinnen kamen Herr und Frau Dornwald daher, Arm in Arm, begleitet von den übrigen Kindern. Sie waren immer noch ein sehr schönes Paar — groß und stattlich und für ihre Jahre vollkommen von jenem Nimbus umhüllt, welchen der Goldgrund der Million verleiht. Frau Rose, ein wenig häßler geworden, imponierte dennoch durch tadellose Figur und verstand es, ihre Toiletten zu tragen. Sie sah vorzüglich aus und sehr glücklich. Dornwald und Leiden, im Begriff, in's Badischgäßchen zu treten, selbstredend in dunkelhaariger wie ihre Brüder, trüppelten neben der Mutter; der Vater führte das Jüngste, die kleine Zwerge an der Hand. „Wo geht Ihr denn, Ihr Jungens?“ rief er. Die Drei kamen angelehnt, Eberhard vornan, hing sich sofort an den Arm des Vaters, da Morchen von beiden Brüdern in die Mitte genommen wurde. „Aufel Viktor — wir haben die Schlacht gewonnen!“ „Gut mich!“ „Auf der Weegenstraße führte der junge Lord Forberingham — gegen Baby Skibber hatte ich protestiert!“ „Wäre auch meine Ansicht gewesen.“ „Nicht wahr?“ — Eberhard blühte lebhaft in das Sonnenbräune, bittige Gesicht des hohen Mannes, für den er in seinem jugendlichen Herzen schwärmte, und der Aufel Viktor, dem dieser Reife lieb war wie seine eigenen Knaben, sah ihn mit seinen guten Augen verständnisvoll an und sprach ihm über das Haar. „Aufel, ich liebe das Meer. Ich könnte es Hundstagen ansehen. Vielleicht gehe ich doch noch zur Marine!“ „Das wäre für Deine Mutter sehr traurig, Eberhard!“ „Ach ja . . . Du hast Recht. Nein, werden wir lieber Selbat, wie der Großvater war!“ „Ganz gleich, Eberhard, nur was Lustiges!“

Er nickte, ging dabei immer mit elastischen Schritten neben Dornwald her, sah hüpfend, warf mit der freien Hand das Buch in die Luft und fing es wieder auf — nicht ahnend, daß jede seiner Bewegungen aus einiger Entfernung vom Geber des Buches mit fest zusammengepressten Lippen beobachtet wurde. Die prominentere Menge hatte sich hier zusammen, und das gewöhnliche Spiel ward dadurch unterbrochen. „Ach richtig, Aufel, das hat mir ein Herr gebracht!“ „Ein Professor,“ sagte der barhäutige Willh. „Wie kam er denn dazu?“ „Nun, er sah zu, wie wir den Strand absuchten und nannte uns lateinische Namen, und weil Eberhard sagte, er wolle gern mehr darüber lernen, da hat er ihm heute, als wir ihn begegneten, diese Naturgeschichte gebracht!“

„Das ist ja sehr liebenswürdig,“ sagte Dornwald und gab das Buch, nachdem er den Titel gelesen, wieder zurück. Rose sah lächelnd auf den Vetter. „Eberhard macht immer Beobachtungen; jetzt wir hier sind, ist das nun schon die dritte — werde mir nur nicht eitel, Junge!“ „Ach? — Eitel?“ — er lachte sorglos und hing sich wieder an des Dornwald's Arm, während er ununterbrochen auf seinen Onkel loschwatzte, ihm den ganzen Verlauf der Beobachtung schildernd. Darüber kam „der Professor“ wieder völlig in Verlegenheit.

Die Dornwald's bewohnten eine ziemlich abgelegene Villa und kamen mit den übrigen Badegästen wenig in Verkehr. Sie wollten die Ferien der Kinder in ständiger Seelst verbringen und widmeten sich ganz und gar demselben. Denn Frau Rose hatte Lehrer und Erziehler ebenfalls auf Erholungsreisen geschickt, um, wie sie sagte, sich das Vergnügen zu machen, ihre Kinder ganz für sich allein zu haben. Sie war daher stets in Gesellschaft der drei kleinen Mädchen, mit denen sie spazieren ging, badete, las und arbeitete. Die Knaben genossen die größte Freiheit. Eberhard war das von Weibel her gewohnt und er war so zuberäufig und verständig, daß man ihm unbedeutend die beiden kleinen Vettern anvertrauen konnte, in denen mehr vom leistungsfähigen Gamin herrschte, als in ihm. Er brachte sie von ihren Spielen am Meeresufer immer unbedeutend, wenn auch manchmal in traurig-schmerzlicher Befassung zurück. Dies ward nicht verzeihen. Mit dem Vater durften die Knaben auch Boot fahren, und an ruhigen Tagen ward manche Stunde auf dem Meer verbracht.

Eberhard war ein Freiwildler, und sein erster Gang war an's Meer oder in die Dünen. Hier traf er am nächsten Tage jenen „Professor“ wieder. Der Knabe hatte sich das Buch mitgenommen, sah den Hut neben sich, bei früherer Morgenluft auf einer mit hardänem Gras bewachsenen wellartigen Erhöhung und las, wobei er sehr ernsthaft aus-

sah und die Seiten zusammenzog, während er sich, gleichsam um die Anstrengung des Studiums zu markieren, über dem Buch zusammenkrümmte. Dann warf er plötzlich das Buch hin, rollte sich wie ein junger Hund auf seinem Vorderbein herum, streckte sich endlich lang hin und las nun, die Ellenbogen aufgelegt, den Kopf in beiden Händen, emsig weiter. . . . wiederum abnungslos, daß er die ganze Zeit über beobachtet werde. „Du wirst Dir die Augen verderben,“ sagte plötzlich eine Stimme neben ihm. „Der Professor!“ entfuhr es ihm, und er schmeckte in die Höhe und grüßte.

„Das Buch ist wunderbar,“ sagte er dabei etwas verlegen — der Herr sah doch gar zu wenig aus wie ein Professor — so militärisch und dabei mit diesem halb müden, halb überausigen Blick aus ein Paar dunkelblauen Augen, die gar nicht in das Gesicht paßten und dazu geschlossenen schienen, freudig und zärtlich zu lächeln. Vielleicht hatten sie das vor langer Zeit getan. „Ich habe Dich merkwürdig — unbeauffällig“, sagte er und setzte sich dabei ohne Weiteres neben den Knaben auf ein vom Sande gebildetes Natur-sopha. Er sprach in einem Tone, der Eberhard fröhnte — so, als wäre ihm die Blügel zu. Etwas verlegt erwiderte er: „Ich bedarf keiner Aufsicht, mein Herr!“ „Stolz liehst Du meinen Schmeißer! — daß Du übrigens in Bezug auf Deine Person keine Aufsicht darfst, will ich glauben — aber Du bist jung und unerfahren, und es giebt häßliche Menschen — Mörder, Räuber, Diebe. Während Du hier liegst und liest und Dich der Einsamkeit freust, könnte Dir eben diese Einsamkeit zum Verderben werden, denn Niemand hört Deine Hilferufe.“

Der Knabe sah nachdenklich vor sich hin und sagte gar nichts — so wenig eine ganze Weile. Ungebuldig fing der Andere endlich an: „Woran denkst Du?“ Eberhard erschraf und schwieg. „Ich höre, Du bist kein Träumer!“ — „Woran dachtest Du?“ „Das laß' ich lieber nicht!“ „Woraus mit der Sprache!“ „Ich wünsche es!“ Der Ton klang gebieterisch, in zwingend. Der Knabe kühlte instinktiv, daß dies ein Mann sei, dessen Wunsch einem Befehl gleichkomme. Er antwortete offen, aber mit einem gewissen Trotz in der Stimme: „Nun, so kann ich nichts dafür, wenn's Ihnen nicht gefällt, was ich sage. Ich dachte darüber nach, was ich thun mußte, wenn Sie anstatt ein Professor ein Verbrecher wären, der mich hier aufgeschüttet hätte, um mich zu ermorden.“ „Das — halt — Du — gedacht? Aber das ist ja — ausgezeichnet. Gefällt mir kolossal von Dir. Vereiße Schneidigkeit und Ruhe. Na also, was hättest Du gemacht?“

Der Junge wühlte in seinen Haaren, die im Schein der jungen Sonne wie goldige Seide glänzten. „Das dürfte ich nun wieder nicht sagen. Man soll keine Kriegspläne nicht ansprechen. Das ist dumm und unvorsichtig.“ „Sehr richtig, aber innerlich . . . da ich nun zufälliger Weise kein Begehrer bin, kommt Du schon reden!“ „Da ich gar keine Waffe habe,“ hierzu lachte der Fremde, aber Eberhard fuhr unbedeutend fort: „So hätte ich, sowie ich merkte, Sie wollten über mich herfallen, drei meine beiden Hände — aber! — blitzschnell! voll Sand gefüllt und Ihnen den in die Augen geworfen — so!“ — er schlenderte den Sand mit Heftigkeit gegen eine Holzplanke — und bis Sie hätten wieder sehen können, wäre ich auf und davon gewesen!“ „Wah! Ist das Deine eigene Idee?“ „Weißt Du?“ Sie ist nicht 'mal sehr merkwürdig, ich glaube, Viktor wäre darauf gekommen oder Jochen.“

Es entstand eine Pause. Der Fremde hatte sich lang ausgestreckt und war damit beschäftigt, sich eine Cigarette anzuzünden. Er blies den dastehenden Rauch von sich und sah durch diesen blauen Schleier wieder stehend auf den Knaben. „Wer ist Jochen?“ frag er dann. Er sprach den Namen sonderbar aus, fast zärtlich, so, als liebte er seine Frau. Eberhard wunderte sich darüber. „Nicht Jochen. Sie wird Jochen genannt. Meine jüngste kleine Cousine!“ „Florentine ist ein sehr schöner Name — ich finde ihn schöner als irgend einen anderen.“

Eberhard erwiderte von Neuem und lächelte, dabei sah er den Fremden an, fast stolz, als habe er etwas vor ihm voraus: „Meine Mutter heißt so!“ sagte er endlich — die Stimme klang klar und freudig. „Die heißt Du wohl sehr?“ Keine Antwort — dies war wieder das Gebiet, in welches fremde Augen nicht blicken durften. Die Frage wurde auch nicht wiederholt, und Eberhard begann von Neuem in dem Buche zu blättern, während der Fremde sich in Cigarettenrauch hüllte.

Was vertreiben sie hier drin unter Beobachtung? frag er dazwischen. Die blaue Wolfe ward bei Seite gelassen. „Sag mal,“ frag der Fremde, ohne sich um die Frage zu kümmern, „weil Du mich für einen Professor hältst?“ „Habe ich das gesagt?“ „Deine Verlegenheit zeigt mir, daß Du Dich wohlin verhaltenst. Glaubst Du, ich sei ein Gelehrter der Naturkunde, weil ich zufälliger Weise einiges Geringes beim Namen nennen konnte und Dir dies Buch gab?“ „Ja — wir denken . . . und dann . . . aber das meinten die Meinen nur . . . weil Sie mit sich selber so eren und mich drei Mal „mein Sohn“ nannten. Entschuldigend Sie, die Lehrer am Gymnasium in Pommern haben diese Angewohnheit . . . sagt Willh. . . ich meine „mein Sohn“ zu sagen!“ Ein langes, trockenes Lachen. „Nun, weil ich Dich „mein Sohn“ nannte!“ „Komisch genug. Uebrigens mein Kompliment zu Euren Schachspiel . . . das erinnert mich an eine Schachschere, die ich fast vergessen hatte. In meiner Jugend machten Sie mich 'mal zum Professor, in Folge meiner Verdienste auf literarischem Gebiet. Ein schöner Titel, von dem ich aber leider keinen Gebrauch machen kann, da ich noch einiges Andere bin. Nun kommt er wieder zu Ehren, und ich gestalte Euch gern, mich so zu nennen!“ (Fortsetzung folgt.)

Prospekt.
 Der Dame des Hauses
 von der Redaktion mit der freundlichen
 & B. Bitte um Durchsicht überreicht.

Möbel-Magazin Tischler-Innung, E. G. m. b. H., Maximilians-Allee 3.

Ausverkauf
 von
Möbelstoffen
 zu jedem annehmbaren Preise wegen
 Aufgabe des Artikels.
Tischdecken
Portièren
Teppiche
Gardinen
 weiss und crème
 empfiehlt
 in großer Auswahl und besten Qualitäten
Ernst Pietsch
 17 Moritzstrasse 17.
 Möbel-, Teppich- und Linoleum-Handlung.



Kandelaber
 in Onyx, Porzellan,
 cuivre poli, Bronze,
 Ritter-Kandelaber,
 Tisch- u. Handleuchter
Friedr. Pachtmann
 Schloßstraße 5a.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!
Trumeaux in jeder Ausführung von 59 M. an.
Spiegel, Bilder-Einrahmungen, Bilder.
 Spiegelgläser,
 3theilige Spiegel,
 Photographen, Gänge und Toilettenstühle, Hauslegen, Gacknen- und Bilderrahmen,
 Schaufensterbühnen, Vergolderei, Spiegelrahmen f. Schaufenster.
 Alles in reichster Auswahl billigst in dem grösst. u. ältesten Spezialgeschäft.
Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Neueste Gardinenbefestigung Der Weg
 mittelst Gardinenklemme „Fix“.
 Rückseite der Gardinenstange.
 Einlegen der Falte.
 1 Karton, enth. 12 Stück Fix nebst Schrauben, genügend f.
 2 Fenster 1 Meter.
 Zu haben in den an Plakaten erkennlichen Geschäften.
Hauptvertrieb: F. G. Schreiber,
 Dresden-N., Marienhofstrasse 78.

Patent-Bureau
Otto Wolff
 Dresden, Viktoriastr. 4.
 Reichs-Erfindung, Sorgfältige
 Beratung — Geringe, Vertretung
 begründet seinen Ruf.
 Die Einsicht der amtlichen
 Listen, Auszüge, Handbücher steht
 Jedermann frei.

ANNUAL
DAGOBERT
 BERLIN NW., Luisenstr. 27-28
PATENT
 Gebrauchsmuster, Warenzeichen,
 Social-Ingénieur und Gewerliche
 Schenkung-Erfindung, i. d. Staaten
 Vorwort gut-Erfindung Besp.
 Patent-Bureau
DAGOBERT
 Dresden, Albrechtstrasse 37.

Walt! Hochinteressant!
 10 St. 1890er große, schöne, fette
 Gänse, 21 M. 7 St. 22/24 M.
 10 St. 21 M. 21 St. 21 M.
 10 St. 21 M. 21 St. 21 M.
 — 1 St. hänge tief, Vorhänger,
 nicht, Vorhänger, sammt 1 St. 21 M.
 20 M. 11 St. mit Gänse für leb.
 Ankauf, 100 u. 100 St. 10 St. 10 St.
 u. 10 St. 10 St. 10 St. 10 St.
 frische naturliche Schinken 7 M.
 1 St. 10 St. naturliche Schinken
 10 St. 10 St. Hermann
Neumann, Monarchstrasse 11,
 via Dresden.

Fächer,
 Neuheiten v. Paris u. Wien,
 1 St. bis 20 St.
Straussen-Fächer
 von 250 M. an.
Paul Teucher,
 Altmarkt — Schloßstrasse,
 Zerst. gebr. Fächer zu halb.
 Preisen von 50 M. an.

E. Freytag
 21 Webergasse 21
 empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,
 Alter 50 u 100, fäß 160 M.

Zwei Flügel,
Gelegenheitskäufe!
 berühmte, Sopranofabrik, prachtv.
 Instrument, kostbillig zu verkaufen
 bei Rost, Pragerstr. 25, 1.

Henden-Barchent
 und
Barchent-
Henden
 feld u. billig in
 großer Auswahl.
Ernst Venus,
 Albrechtstr. 28.
Krankenfahrstühle
 auch leihweise!
 Marienstraße 32.

Was der Jahrgang bringt:

- 52 Kunstblätter moderner Meister auf gelblichem Büttepapier. Die hervorragenden Werke der Gegenwart sind mit ihren besten Leistungen versehen.
- Einen reich illustrierten Band von 1000 Seiten enthält:
 - 3-6 grosse Romane der berühmtesten Schriftsteller.
 - Über 100 reich illustrierte Novellen und wissenschaftliche Aufsätze. Wenig über 100 Vollbilder und Cartouchons.
- Unsere „Illustrierte Wochen-Chronik“ ist die illustrative Ergänzung zur Tageszeitung. In jeder Seite der „Sonntags-Zeitung“ findet sie die wichtigste Ereignisse der Woche im Bilde festgehalten. Den witzigen Vorgängen im Leben der Völker, den Ereignissen bei Spiel, der Oper, dem Schauspiel soll unser Interesse gewidmet sein.



Die beiden monatlichen Beilagen: „**Moden-Zeitung für Deutsche Haus**“ und „**Kinder-Mode**“ bringen Ihnen gegen viele Modeblätter, die der Hausfrau anderer Modellen zeigen, ein besonderes Wert darauf, die Hausfrau eine orientierende Übersicht über die herrschende Mode zu geben. Jede Nummer der „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ verpackt sich dabei das Abonnement auf eine Modenzeitung.

- 12 Schnittmusterbogen mit Zeichnungen für ca. 100 vollständige Costüms.



Die monatliche Beilage zur „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ „**Album praktischer Handarbeiten**“ enthält genau 100 Muster und Vorlagen für weibliche Handarbeiten aller Art, wie Tischarbeiten, Häkel-, Stick- und Stickarbeiten, Vorlagen für Brandmalerei, Phantasiearbeiten, sowie belehrende Beiträge über die Kunst der Dekoration im Hause.



Die vierteljährliche Beilage zur „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ „**Mutter und Kind**“ geht für Gesundheitspflege und Erziehung. Mancherlei Ratschläge und Erfahrungen sind zur Handarbeit herangezogen, welche eine gründliche Vorbereitung der zur Schenkung gelangenden Erziehungsarbeiten ist. Die nächsten Seite bringen folgende Artikel: „Die Welt in geistigen und physischen Tagen“ — „Die Funktionen unserer Organe, Symptome der Schwere und deren Heilung“ — „Die Behandlung des Krampfkrampfens“ — „Die Erziehung unserer Mädchen“ — „Die Erziehung zum Scherzen“ — „Die Kritik und soziale Wirkung.“



Die „**Koch- und Haushaltungsschule**“ liegt alle 14 Tage der „Sonntags-Zeitung“ bei und enthält eine Zusammenfassung aller besten neuesten Kochrezepte nach jahreszeitlichen Verhältnissen über Haushalt und Küche. Die „Koch- und Haushaltungsschule“ ist von der Frau für die Frau geschrieben. Wir finden einen Vorrat an Rezepten, um die Erziehung der kleinen Hausfrau allen Hausfrauen zu Hilfe zu machen. Besonders machen wir auf die Artikel-Reihe aufmerksam: Der Nährwert der gebräuchlichsten Nahrungsmittel und deren Anwendung in gesunden und kranken Tagen.

Die „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ ist die vielseitigste Zeitschrift der Gegenwart.

Preis des reich illustrierten Wochenheftes nur **20 Pfg.**

Man bediene sich der anliegenden Bestellkarte.

Preis des Jahrganges 12 Mark.

Der Dame des Hauses
von der Redaktion mit der freundlichen
Bitte um Durchsicht überreicht.

Prospekt.

Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen Illustrierte Familien- und Modenzeitung

- mit den Hauptbeilagen:
- 1) Kunstblätter moderner Meister,
 - 2) Roman-Bibliothek,
 - 3) Mutter und Kind,
 - 4) Die Kochschule,
 - 5) Modenzeitung für Deutsche Haus,
 - 6) Album praktischer Handarbeiten,
 - 7) Kinder-Mode,
 - 8) Schnittmuster.



Im Verlage der
Haupt-Expedition der Sonntagszeitung
für Deutschlands Frauen (E. R. Wappler)
Zeilstr. 40. Dresden N. Zeilstr. 40.

Preis nur **20 Pfg.** wöchentlich!

Bitte diesen Prospekt aufzubewahren!

Verlag E. R. Wappler, Dresden N., Zeilstr. 40.

Sonnenschein

im Herz

und Haus

trägt die

Sonntags-Zeitung
für
Deutschlands Frauen

Illustrierte Familien- und
Modenzeitung

mit den 8 Beilagen:

1. Kunstblätter moderner Meister.
2. Roman-Bibliothek (wöchentlich).
3. Mutter und Kind (14täglich).
4. Die Kochschule (14täglich).
5. Modenzeitung fürs deutsche Haus (monatlich).
6. Handpraktischer Handarbeiten (monatlich).
7. Kinder-Mode (monatlich).
8. Schnittmusterbogen (monatlich).

100,000
Abonnenten.

Wer von den Damen mit ihrer Zeitschrift unzufrieden ist, abonniere zum Probe von nur 20 Pf. pro Woche die „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“.

Die „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ ist die vielseitigste Zeitschrift der Gegenwart.

Die beste Gelegenheit zum Abonnement.

Wort:
Was trauen Sie Welt für Weisen treuen,
Was trauen soll mich Weisheit haben.

Als wir vor gerade 5 Jahren die Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen

gestiftet, wagen wir kaum zu hoffen, unser erstes Streben nach innerer Gediegenheit in so kurzer Zeit durch eine so hohe Abonnentenzahl belohnt zu sehen.

Das Streben nach Hoheit und Schönheit liegt im Wesen der deutschen Frau. Dem Höher und Schöner soll auch unsere Lebensaufgabe gewidmet sein. Wir sind eine Zeitschrift für die deutsche Familie und unsere Hauptaufgabe ist es, durch sorgsam ausgewählte unterhaltende und veredelnde Lektüre der „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ die gediegene Grundlage zu erhalten.

Den vielfach geäußerten Wünschen nach Erweiterung des Unterhaltungsstoffs entgegenkommend, bringen wir im neuen Jahrgang allwöchentlich die Beilage:



für „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“

Der neue Jahrgang der „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ bringt folgende Romane und Novellen:

Die Familie von Ellernbruck.

Original-Roman von Käthe v. Becker.

In unserer erloschenen und im wirklichen Fröhlich in armen Zeit wird ein Roman doppelt willkommen, der mit herzerweichendem, lebhaftem Humor geschrieben ist. Die dröckige Lebens, das selbst terribile der Bewein von Ellernbruck, wird sich alle Herzen erobern und noch lange Jahre im Gedächtnis unserer Leserinnen fortleben. Lebens, Herz Roman genannt, nicht mit dem gewöhnlichen, unerschöpflichen Verstand und dröckigen Wert steht das Rechte und hiel über und ihrer Leben Lebensgefühl mit fröhlich Lachen über alle Tränen und Enttägen in einem Haufen voller Freude und Wohlgefallen. Es ist ein eigenartiger Roman, wie wir keinen zweiten bisher wieder gebracht, noch gelesen haben.

(Siehe das erste Heft der „Sonntags-Zeitung“.)

Zerstörtes Glück.

Original-Roman von Franz Rosen.

„Denn prüfe, wer sich ewig liebt“, das ist die erste Lese die für unsere „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ geschrieben worden.

„Ein Märchen soll es bleiben,
Da hat man keinen Grund,
Im Leben soll man ändern
Und hat sich mit dem verhalten“

So singt Heinrich Heine, und eine nicht minder ergreifende, alte und doch immer neue Geschichte erzählt uns Franz Rosen in seinem Roman „Zerstörtes Glück“.

(Siehe das erste Heft der „Sonntags-Zeitung“.)

Auf Feuer.

Novelle von Marie von Schönerer.

(Siehe das erste Heft der „Sonntags-Zeitung“.)



Wilibald Winch, Heideröstein.

(Illustrations-Heft aus dem neuen Jahrgang der „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“.)

Wer von den Damen mit ihrer Zeitschrift unzufrieden ist, abonniere zum Probe von nur 20 Pf. pro Woche die „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“.

Die „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ ist die vielseitigste Zeitschrift der Gegenwart.